

Stadt Dortmund investiert jährlich 1,5 Millionen Euro in Sporthallen – Programm für Turnhallen ist in Vorbereitung

Seit dem Jahr 2000 hat die Stadt Dortmund rund 70 Millionen Euro in die Instandsetzung von Sportplätzen und die Sanierung von Hallen- und Freibädern investiert. Jetzt stehen die Sporthallen mit ganz oben auf der Prioritätenliste der Städtischen Immobilienwirtschaft. Von 2007 bis 2009 einschließlich werden so rund 5,1 Millionen Euro in die sportorientierte Infrastruktur der Stadt Dortmund fließen. Weitere erhebliche Investitionen stehen für die folgenden Jahre an.

1,5 Millionen Euro jährlich bis zu einem vorläufigen Gesamtvolumen von 7,5 Millionen Euro hat der Rat der Stadt im August 2007 für das Programm „Nutzungsorientierte Ertüchtigung von Dortmunder Sporthallen“ zur Verfügung gestellt. Über die Umsetzung dieses Programms und alle anderen Aktivitäten zur Verbesserung der städtischen Sporthallen berichtete Stadtdirektor Ullrich Sierau in der heutigen Sitzung des Verwaltungsvorstandes (28.10.2008).

Seit dem Ratsbeschluss aus August 2007 sind bereits drei Sporthallen baulich grundlegend überholt worden (Eving, Innenstadt-Nord und Scharnhorst). Das entspricht in etwa dem, was mit den zur Verfügung stehenden Mitteln pro Jahr zu realisieren ist. Für das kommende Jahr stehen vier Hallen (Renninghausen, Gartenstadt, Lütgendortmund und Nette) bereits fest auf der Liste, weitere elf Hallen stehen bis Ende des Jahres 2012 zur Sanierung an; fünf Hallen sind in einem guten Zustand, so dass sie im Rahmen des Programms nicht betrachtet wurden.

Die Festlegung der Sanierungsreihenfolge der Sporthallen erfolgt in enger Abstimmung mit den Sport- und Freizeitbetrieben und dem Schulverwaltungsamt der Stadt Dortmund. Die baulichen Maßnahmen konzentrieren sich auf die Sanierung der für den Sport relevanten Bauteile und Einbauten, wie die Sportböden, die Tri-

bünenanlagen oder den Prallschutz. Ziel ist, für die Dortmunder Sportlerinnen und Sportler bessere Unterrichts-, Spiel- und Trainingsbedingungen zu schaffen.

Parallel zur Abarbeitung des Sporthallen-Sonderprogramms wird derzeit auch der bauliche Zustand der 133 Dortmunder Turn- und Gymnastikhallen überprüft und dokumentiert. Denn sie sollen im nächsten Schritt ebenfalls eine Verjüngungskur im Rahmen eines Ertüchtigungsprogramms verordnet bekommen. Unabhängig davon führen Großmaßnahmen wie die Komplettsanierung der Turnhalle an der Friedrich-Ebert-Grundschule (Fertigstellung bis Ende 2008, Investitionsvolumen 440.000 Euro), der Turnhallen-Neubau an der ebenfalls neuen Grundschule am Dorney (Fertigstellung bis August 2009, Investitionsvolumen 1,5 Millionen Euro, davon 300.000 Euro der beteiligte Verein) sowie zahlreiche kleinere Maßnahmen (zum Teil mit Finanzmitteln der Bezirksvertretungen), schon jetzt zu erheblichen Verbesserungen.